

China : der Vergleich

Autor(en): **Ritzmann, Jürg**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **134 (2008)**

Heft 6

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-602051>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

KUNG FU

KING KONG



JÜNGERER BRUDER VON FUTZE,
6 FACHER WELTMEISTER IM
DOPPELSCHWERGEWICHT.



VON MITTELLOSEN HANDWERKERNERFUNDENE
TECHNIK ZUR MANUELLEN HOLZ- UND STEIN-
BEARBEITUNG.

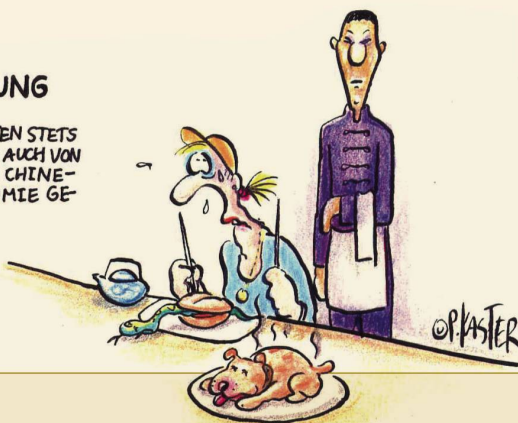
TOFU



GESCHMACKSNEUTRALES FÜLLMATERIAL FÜR
FUTONGS. BEQUEMER IN WÜRSTCHEN ODER
BRATLINGFORM ZU TRANSPORTIEREN. EIN
TRADITIONREICHER BERUF UNTER VEGETA-
RIERN IST DER DES TOFUSCHNITZERS.

HALTUNG

ETWAS, DAS CHINESEN STETS
BEWAHREN UND DAS AUCH VON
IHEN BEIM BESUCH CHINE-
SISCHER GASTRONOMIE GE-
FORDERT WIRD!



Um über China schreiben zu können, seriös, muss man einmal dort gewesen sein. Mindestens. China und die Schweiz, jetzt wirds ganz spannend, haben nämlich allen Vermutungen zum Trotz sehr viele Gemeinsamkeiten.

Zum Beispiel ist die Tibet-Frage Chinas exakt die gleiche wie die Schweizer Problematik mit dem Tessin. Und in der Schweiz werden auch Menschenrechte missachtet, zum Beispiel von jenen, die unbedingt von ihrem Grundrecht auf das Bundesratsamt Gebrauch machen wollen. Na also. Immer zuerst vor der eigenen Türe kehren!

Selbst die Einkindpolitik wird hierzulande von vielen schon erfolgreich praktiziert, freiwillig. Schliesslich sind nicht genügend Tagesstätten vorhanden für die lästige Erziehung. Ach ja, ein gutes Thema: Erziehung wird in China gross geschrieben. Und vor allem mit anderen Buchstaben. Nein, ohne Scherz, in China gibt es jedenfalls keine Streitereien darüber, ob die Kinder in der Schule die Landeshymne auswendig lernen sollen.

Mit dem Essen sind die dort drüben auch nicht so heikel wie die verwöhnten helvetischen Balge. Chinesen essen zum Beispiel Hunde. Oder Fischaugen, manchmal. Sie essen quasi alles, was nicht aus Metall ist oder auf dem Geigerzähler nicht zu sehr ausschlägt. Andererseits trinken sie keine Kuhmilch, ehrlich. Sie sagen geradezu, Europäer stänken nach Milch.

Darum haben Chinesen keine Knochen, so viel besagt zumindest der Umkehrschluss aus der Schweizer Milchwerbung. Das macht den Händedruck vielleicht etwas lasch, was unsereins als unhöflich interpretieren mag. Man müsste das mal ausprobieren. Aber wie gesagt, ich war ja noch niemals in China.

Jürg Ritzmann